

Liebes Rektorat, liebe Dozent\*innen, liebe Mitarbeiter\*innen und liebe Studierende,

an der Fakultät für Soziologie der Uni Bielefeld promoviert Florian Sander. Florian Sander ist Unterstützer des völkisch-nationalistischen Flügels der AfD, Anhänger totalitärer und faschistischer Staatstheorien und Oberbürgermeister-Kandidat für die AfD in Bielefeld. Diese Email ist kein Outing, Sander vertritt seine faschistoiden, völkischen und transphoben Positionen ganz öffentlich. Er betreibt einen eigenen Blog (konservative-revolution), schreibt für das neurechte arcadi-Magazin und gehört seit März 2020 zu der Autor\*innenschaft der rechten Sezession von Götz Kubitschek. Er ist Teil einer völkischen Sekte und verehrt Carl Schmitt, Björn Höcke und Jörg Haider als politische Vorbilder. Im Anhang findet sich eine ausführliche Analyse und Darstellung von Sanders Publikationen und Mitgliedschaften. Die Promotion an der Uni Bielefeld ermöglicht es Sander, zu einem rechten Multiplikator zu werden. Aufgrund des akademischen Grades und der damit verbundenen gesellschaftlichen Stellung wird er seine faschistischen Positionen mit einem größeren Gewicht vertreten können und die von der Neuen Rechten angestrebte kulturelle rechte Hegemonie weiter voran treiben. Die Uni Bielefeld hat aufgrund der durch antifaschistischen Protest angestoßenen Auseinandersetzung mit neonazistischen Studierenden wie Sascha Krolzig und Julian Fritsch die Kampagne „Uni ohne Vorurteile“ ins Leben gerufen. Es ist an der Zeit, diesen Titel mit Leben zu füllen und sich bewusst zu machen, wer hier den nächsten Schritt auf der akademischen Karriereleiter macht. Es ist an der Universitätsleitung und der Fakultät für Soziologie, sich zu Florian Sanders Promotion zu verhalten und zu prüfen, ob rechtliche Schritte möglich sind, die Sanders Karriere an der Uni Bielefeld unterbinden können. Aber es ist an jeder\* Einzelnen, sich zu Sanders Positionen zu verhalten und Stellung zu beziehen. An dieser Stelle entscheidet sich, ob wir zu den Steigbügelhalter\*innen gehören wollen oder zu denjenigen, die dem Erstarken rechter Ideologie und Strukturen in unserer Gesellschaft – und an der Uni Bielefeld – einen Riegel vorschieben. Ein\*e Jede\*r muss sich bewusst machen: mit wem veröffentliche ich hier Publikationen? Wer ist Teil meines Promotionsstudiengangs? Was sagt es über meine Arbeit/ mein Studium/ meine Lehrtätigkeit/ meine Forschung aus, wenn sie an der Seite von Faschist\*innen geschieht? Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu verhalten und gegen Faschismus zu stellen. Florian Sanders Promotion an der Uni Bielefeld darf nicht ungestört voranschreiten.

An der Uni Bielefeld und auch sonst überall: Keinen Fußbreit dem Faschismus!

Recherche Kollektiv OWL